

# Vogtländischer Anzeiger.

4. Stück.

Plauen, Sonnabends den 26. Januar 1828.

## Höhe und frohe Festfeier. (Eingefandt).

Ein frohes, erhebendes Gefühl ist es für den Vaterlandsfreund zu bemerken, wie Liebe und Vertrauen, Dankbarkeit und Ergebenheit immer allgemeiner sich für König Anton, den Gütigen, den milden Vater und Herrscher seiner Unterthanen, Seiten der Letztern aussprechen.

Als öffentliches Zeichen mag die große Theilnahme gelten, welche in vielen Orten des Erzgebirgs an dem Tage der Geburt dieses geliebten Fürsten, am 27. vorigen Monats, sich so lebhaft aussprach. So vereinigten sich in Chemnitz die Behörden mit dem neuerdings erst besser organisirten Bürger-Schützen-Corps und einem höchst zahlreichen Publikum beim Gottesdienste in der Hauptkirche zu einem feierlichen Dankopfer und dem von Herrn Archidiacon M. Schreckenbach mit eindringlichen Worten gesprochenen innigen Gebete um lange Erhaltung des dem Sachsenvolke so theuren Regenten; die Reveille der Schützen-Musik am frühen Morgen, ein dreimaliges Lebehoch des in Parade auf dem Markte nach dem Gottesdienste aufgestellten

Schützen-Corps und der Zapfenstreich am Abende, so wie mehrere gesellschaftliche Vereinigungen des größern Theils der angesehenern Familien hiesigen Orts, bezeichneten im Laufe des Tags die allgemeine Theilnahme.

In Penig hat bei sehr gefülltem Gotteshause der Herr Superintendent M. Beeremann nach der Predigt eine herzerhebende Rede gehalten und unter Posaunenschall das „Herr Gott, dich loben wir“ singen lassen, worauf, wie auch in Zschopau, Paraden der Bürgerschützen-Corps und Abends Zapfenstreich, so wie an beiden Orten gesellschaftliche Zusammenkünfte statt fanden. Auch an andern Orten ist Aehnliches geschehen und dessen Erwähnung nur darum wünschenswerth geworden, weil mit dem Ehrenmanne B....., der in den Reminiszenzen aus seiner Jugend, im 1sten Stücke des Wochenblatts, die Biene, Wünsche für die künftige Feier des 27sten Decembers ausspricht, jeder redliche Sachse von Herzen einverstanden seyn dürfte.

## Naturmerkwürdigkeiten.

Am 13. Jan. Nachmittags hatte man zu Nürnberg ein Gewitter mit ziemlich starkem Blitz